

Tarifpolitische Information

Eröffnungsrunde Tarifverhandlungen mit TdL am 16. Februar 2015

Konziliant im Ton – hart an der Sache, so verlief die erste Runde der Tarifverhandlungen für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes (öD) der Länder (außer Hessen).

Die beteiligten Gewerkschaften des öD begründeten ihre berechtigten Forderungen gegenüber den Arbeitgebern der Länder. GdP, ver.di, GEW, IG BAU und die dbb tarifunion fordern 5,5 Prozent, aber mindestens 175 Euro, eine Erhöhung der Ausbildungsentgelte um 100 Euro monatlich sowie eine verbindliche Verlängerung der Übernahmeregelung für die Auszubildenden.

Wirtschaftslage, Steuereinnahmen, Ankurbelung des Binnenmarktes und Fachkräftemangel im öD bestimmten das erste Gespräch am 16. Februar 2015.

Die Arbeitgeberseite wies die Forderungen als überzogen zurück. Allein die sinkende Inflationsrate erfordere keine Entgeltanhebung für die Beschäftigten. Die unterschiedliche Lage der Länderhaushalte sowie die Schuldenbremse ließen keine Steigerungen zu. Im Gegenteil, es seien Eingriffe bei den Leistungen der Altersversorgung der Länder (VBL) erforderlich, da die im Jahr 2000 vereinbarte Verzinsung nicht mehr zu erzielen sei.

Die Gewerkschaften des öD wiesen diese Absichten massiv zurück. Eingriffe in die Altersversorgung kämen nicht in Betracht.

Thematisiert wurden darüber hinaus die Entgeltordnung für Lehrer, die im Rahmen der Einkommensrunde weiter verhandelt werden soll und die Übernahme des Tarifergebnisses auf den Beamtenbereich.

Die Verhandlungen werden am 26./27. Februar 2015 in Potsdam fortgesetzt.

SEI STÄRKER – SEI MITGLIED – SEI GdP!



**Gewerkschaft
der Polizei**